



Online-Ausgabe

Hochparterre  
8005 Zürich  
044/ 444 28 88  
www.hochparterre.ch/

Medienart: Internet  
Medientyp: Fachpresse  
UUpM: 30'000  
Page Visits: 70'000

Auftrag: 836005  
Themen-Nr.: 836.005

Referenz: 73685035  
Ausschnitt Seite: 1/3



«Ikarus» in der Klosterkirche Königsfelden, Windisch Fotos: © Alex Spichale

## Ikarus als Raumvermesser

Eine Klosterkirche wird zur Bühne zeitgenössischer Tanzkunst: In Königsfelden gehen Architektur, Choreographie, Kunst und Musik ungewohnte Verbindungen ein. Für 2020 können sich auch Architektinnen bewerben.

Marcel Bächtiger 29.05.2019 11:23

Als warnende Parabel auf die menschliche Hybris möchte Brigitta Luisa Merki, Gründerin und Künstlerische Leiterin von «tanz&kunst königsfelden» den Ikarus-Mythos nicht verstanden wissen. Vielmehr erzählt ihre neue Produktion vom ewigen Traum vom Fliegen, zu welchem der Sturz ebenso dazugehört wie der neuerliche Flügelschlag. Zu Darstellung gebracht wird dieser Zirkel aus Scheitern und Wiederaufstehen in der Klosterkirche Königsfelden in



Online-Ausgabe

Hochparterre  
8005 Zürich  
044/ 444 28 88  
www.hochparterre.ch/Medienart: Internet  
Medientyp: Fachpresse  
UUpM: 30'000  
Page Visits: 70'000

Web Ansicht

Auftrag: 836005  
Themen-Nr.: 836.005Referenz: 73685035  
Ausschnitt Seite: 2/3

Windisch von einem international besetzten Tanzensemble, choreografiert von Merki und dem renommierten kanadischen Künstler Rob Kitsos.

Die Tänzerinnen und Tänzer sind nicht die einzigen Protagonisten des Abends mit dem sprechenden Titel «Ikarus, stirb oder flieg», der am Wochenende Premiere feierte. Zum ihnen gesellt sich als Partner der Kirchenraum aus dem 14. Jahrhundert, der mit seiner schieren Höhe der Thematik des Fliegens die Bühne bereitet. Ikarus und seine Fluggenossinnen und -genossen, die mit gegenseitiger Hilfe in die Lüfte streben und von der Schwerkraft wieder zu Boden gezogen werden, fungieren hier auch als Vermesser des historischen Sakralraums, machen Massstäblichkeit und Vertikalität seiner Architektur auf neue Weise sichtbar.



«Ikarus» in der Klosterkirche Königsfelden, Windisch

Für den Anteil der Kunst in den «tanz&kunst»-Projekten zeichnet alljährlich ein anderer Künstler verantwortlich. Für die diesjährige Produktion schuf der bekannte Aargauer Bildhauer Roman Sonderegger grosse fächerartige Holzskulpturen, die an die Anatomie von Flügeln oder an frühe Flugapparate erinnern. Sie hängen in luftiger Höhe oder scheinen aus dem Boden heraus zu wachsen, bieten Tänzern und Musikern Bühnen und Spielflächen. Während Kunstinstallation und Kirchenarchitektur in formale Reibung geraten, legt die eigens komponierte und von einem kleinen Ensemble dargebotene Musik von Christoph Huber einen sphärischen Teppich aus, der die verschiedenen Ingredienzen des interdisziplinären Abends miteinander verwebt. Erstaunlich sodann, wie sich aus schwebenden Tönen plötzlich spanische Gitarrenklänge herauszuschälen beginnen, der zeitgenössische Tanz sich zum Flamenco wandelt, plötzlich rhythmisiert wird und sich organisiert, um dann wieder in fließende individuelle Bewegungen zurück zu fallen. Zirkuläre Bewegung und stetiger Wandel auch hier, als erzählte der Ikarus-Mythos auch von den immer neuen Versuchen, scheinbar Unvereinbares zusammen zu bringen.

Architektinnen und Szenographen gesucht

Ganz im Geist der Interdisziplinarität sucht «tanz&kunst königsfelden» für die Produktion des nächsten Jahres (ein



pädagogisches Kunstprojekt mit Beteiligung von Schülerinnen und Schülern) nach ArchitektInnen, KünstlerInnen oder SzenographInnen, die eine Rauminstallation mit Aussenraumbespielung für die Klosterkirche entwickeln. Interessierte Leserinnen und Leser finden die Ausschreibung hier.

«Ikarus – stirb oder flieg» vom 24. Mai bis zum 23. Juni in der Klosterkirche Königsfelden, Windisch

Tickets und weitere Informationen unter <https://www.tanzundkunst.ch/de/aktuell/>

Für das pädagogische Kunstprojekt 2020 sucht der Verein «tanz&kunst königsfelden» nach interessierten ArchitektInnen, KünstlerInnen oder SzenographInnen, die in Zusammenarbeit mit Schülerinnen und Schüler eine Rauminstallation für die Klosterkirche entwickeln. Die Ausschreibung finden Sie hier.

Kultur